
Hinführung zur ersten Lesung | Jes 35,4–7a

Wie zeigt sich Gottvertrauen im Alltag?

Der Prophet Jesaja gibt uns heute ein Zeugnis davon,
mitten hinein in die Hoffnungslosigkeit,
verspricht er dem Volk Israel eine heilvolle Zukunft.

Keine schlichte Vertröstung auf später,
sondern aus der Überzeugung
und eigener Erfahrung mit dem nahen Gott,
kann er die beinahe paradiesische Vision verkünden.

Hinführung zur zweiten Lesung | Jak 2,1–5

Der Herrenbruder Jakobus,

gilt als Verfasser des Jakobusbriefes.

Er will uns auf den Kern des Glaubens hinweisen.

Dabei sollen wir hinter die Fassaden
der Welt und der Menschen blicken
und Jesus Christus suchen.

In ihm allein erfahren wir wahren Reichtum
und die tiefe Erfüllung des Herzens.

Lesehinweis

...

Meditation

Effata! Öffne dich!
Spricht Jesus zu den Kranken,
die sich in ihrer Not
ihm anvertrauen.

Effata! Öffne dich!
Spricht er auch
in unsere Zeit hinein,
in mein und unser Leben.

In meiner Not,
in meinen Begrenzungen
komme ich zu ihm
und vertraue mich ihm an.

Er macht mir Mut,
mich zu öffnen,
für seine Botschaft
und seine Liebe.

So wird mein Leben offen und weit
ich überwinde manche Grenze
und kann in dieser Weite
so manche bleibende Enge leichter tragen.

⇒ Reinhard Rührner

Meditation | Alternative

Warum eigentlich
gibt es Menschen, die im Glück ans Unglück denken,
bei schönstem Wetter vom Regen reden
und mit dunkler Miene drein blicken?

Warum eigentlich
gibt es Menschen, die selbst im Scheitern Mut haben,
die Sonne hinter den dunkelsten Wolken erahnen
und Freude und Zuversicht verbreiten?

Es ist Jesu Wort,
seine Botschaft, die wirkt.
Wo sein Wort das Herz des Menschen trifft,
kann er sich öffnen
für die Welt und Gott.

So verändert sich die eigene Welt,
wird Weite im Leben spürbar
und steckt andere an,
sich einzulassen
auf Gott
und sein Wort.

⇒ Reinhard Röhner